

Bevölkerungsworkshop 1 vom 14. August 2018

Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten



Es gilt das gesprochene Wort

Ablauf Bevölkerungsworkshop 1

18.30	Begrüssung und Einleitung	Andreas Kägi
18.40	Blick in die Teilnehmerrunde	Suzanne Michel
19.00	« Mis Münsige »	Patric Marino
19.10	Diskussion 1: Rückblick auf die letzten Jahre	Alle
20.20	Pause	
20.45	Münsingen im Spiegel der Zahlen	Roman Frick
20.55	Grundlagen Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung	Hansjakob Wettstein
21.10	Diskussion 2: Weichenstellungen Siedlungsentwicklung	Alle
22.10	Schlussbetrachtung und Ausblick, Schlummertrunk	

Ausgangslage

- Letzte Ortsplanungsrevision Münsingen 2010 (Gesamtrevision)
- Fusionen mit Trimstein (2013) und Tägertschi (2017)
- Wichtige politische Weichenstellungen für die Zukunft mit Richtplan Bahnhof West, UeO Senevita und der Entlastungsstrasse Nord (ESN)
- Kritische Stimmen bezüglich weiterem Wachstum
- Externe Auslöser für Anpassungen an den Planungsinstrumenten

Externe Auslöser für die Anpassung der Planungsinstrumente



- Neue übergeordnete Gesetzgebungen (u.a.)
 - Eidg. Raumplanungsgesetz
 - Kantonales Baugesetz und Richtplan
- Harmonisierungsbedarf Trimstein, Tägertschi
- Siedlungsentwicklung nach innen bringt neue Herausforderungen und braucht Regeln
- Berücksichtigung der sozioökonomische Tendenzen

Grundsätze des Gemeinderates für «Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten»

- Münsingen nicht neu erfinden, sondern umsichtig weiterentwickeln
- Keine Gesamtrevision, sondern gezielte Anpassungen und Konzentration auf wesentliche Fragestellungen:
 - Berücksichtigung der sozioökonomischen Analyse (insbes. Altersklassen und Gewerbe/Arbeitsplätze)
 - Siedlungsentwicklung nach innen
 - qualitätsvoller Umgang mit Grünräumen und Landschaft
- Betrachtungshorizont 2030: überschaubar, aktiv gestaltbar
- Einbezug der Bevölkerung bei den wichtigen Weichenstellungen

Ziel der heutigen Veranstaltung

**Das Projektteam „Münsingen 2030“ will heute lediglich
„ZUHÖREN“ und „VERSTEHEN“.**

—

Zeitplan «Münsingen 2030 – vorausschauend gestalten»

Arbeitsschritte	Termin
2. Bevölkerungsworkshop	24.10.2018
Parlamentsbeschluss zum Grundlagenbericht	Ca. März 2019
Mitwirkung Richtpläne und Grundordnung (Zonenpläne + Baureglement)	Ab Mai 2019
Vorprüfung, Bereinigung Richtpläne und Grundordnung	Herbst 2019
Auflage Grundordnung	Frühling 2020
Beschluss, Genehmigung Grundordnung	Bis Ende 2020

Blick in die Teilnehmerrunde

Wer wohnt in welchem Ortsteil?

Wer wohnt wie?

Was hat Sie veranlasst, hierher zu kommen?

Münsingen den Spiegel vorhalten

Kurzfilm von Patric Marino «Mis Münsige»

Patric Marino

- 30 Jahre alt
- Schriftsteller
- In Münsingen aufgewachsen, heute in Zürich wohnhaft

Gruppendiskussion 1

Hinweise zum Funktionieren

Bestimmen Sie in der Gruppe je eine Person, die ...

- Das Gespräch leitet
- Die Diskussionsergebnisse auf den Flipchart und die Karten schreibt
- Die Karten vorstellt

Spielregeln

- einander zuhören und sich einbringen
- sich kurz fassen
- Schellenläuten = Bitte um Aufmerksamkeit

Was uns an der Gemeindeentwicklung der letzten Jahren freut und ärgert

Gruppendiskussion 1

- **Was freut uns** an der Gemeindeentwicklung der letzten 10 Jahre und **was ärgert uns?** (Insb. Bauwesen, Verkehr, Grünräume, Infrastruktur, etc.)
- Was sind konkrete Beispiele für Aufsteller und Ärgernisse?

Halten Sie ihre Diskussion auf dem Flipchart fest.

Aufsteller	Ärgernisse
...	...
z.B. ...	z.B. ...
...	...
z.B. ...	z.B. ...
...	...
...	...
...	...

Notieren Sie Ihre 3 – 4 wichtigsten «Aufsteller» und «Ärgernisse» kurz und gross auf grüne und rote Karten, ebenso die dazugehörenden Beispiele

Aufsteller 1

Aufsteller 2

Ärgernis 1

Ärgernis 2

1: z.B.

2: z.B.

1: z.B.

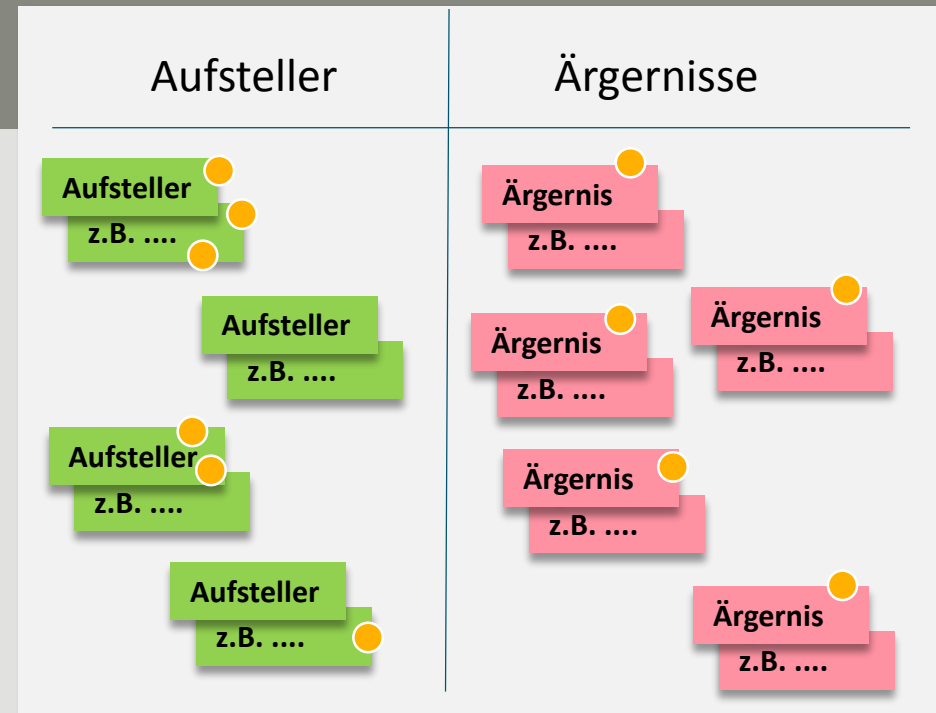
2: z.B.

Präsentation im Plenum

- **Gruppensprecher/in:** stellen Sie die Karten Ihrer Gruppe ganz kurz vor (2 Min.)
- Die Moderation ordnet Aufsteller und Ärgernisse auf der Pinwand

Bewertung

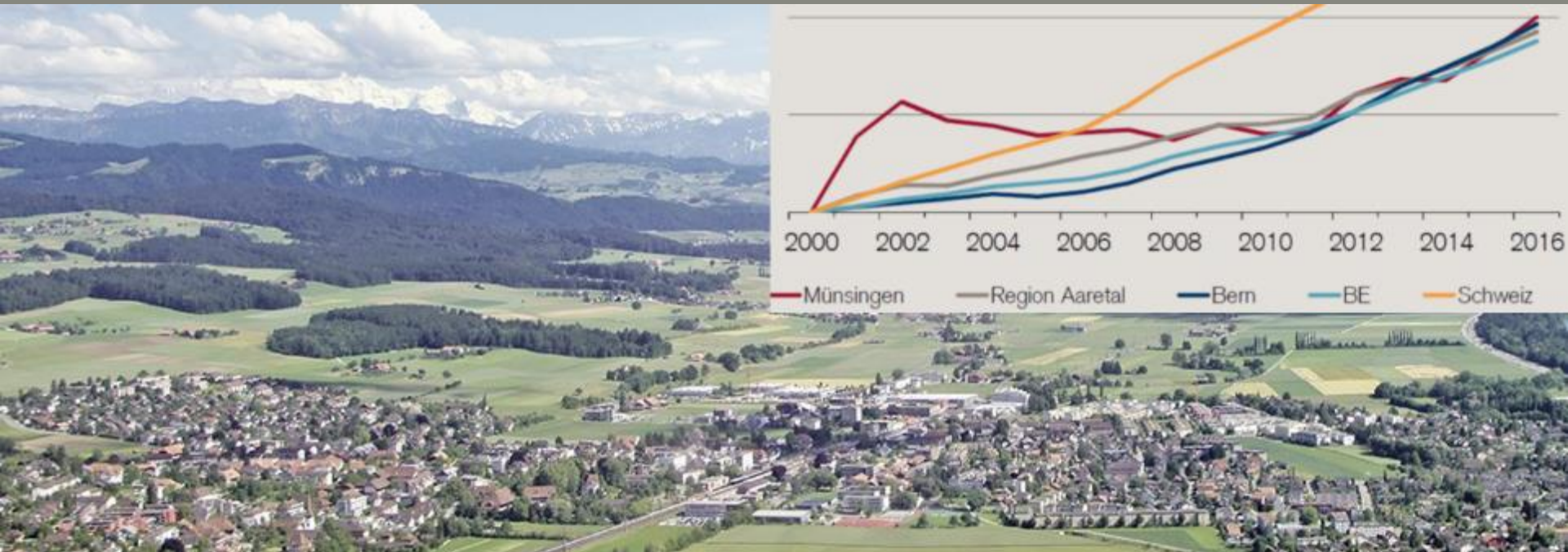
- Welche Aufsteller und Ärgernisse sind mir persönlich wichtig?
- Jeder/e Teilnehmende kann je 3 Klebpunkte vergeben



Pause

Beginn 2. Teil: 20.50 Uhr

Münsingen im Spiegel der Zahlen (Roman Frick, INFRAS)



Ziele des Mandats Sozioökonomie

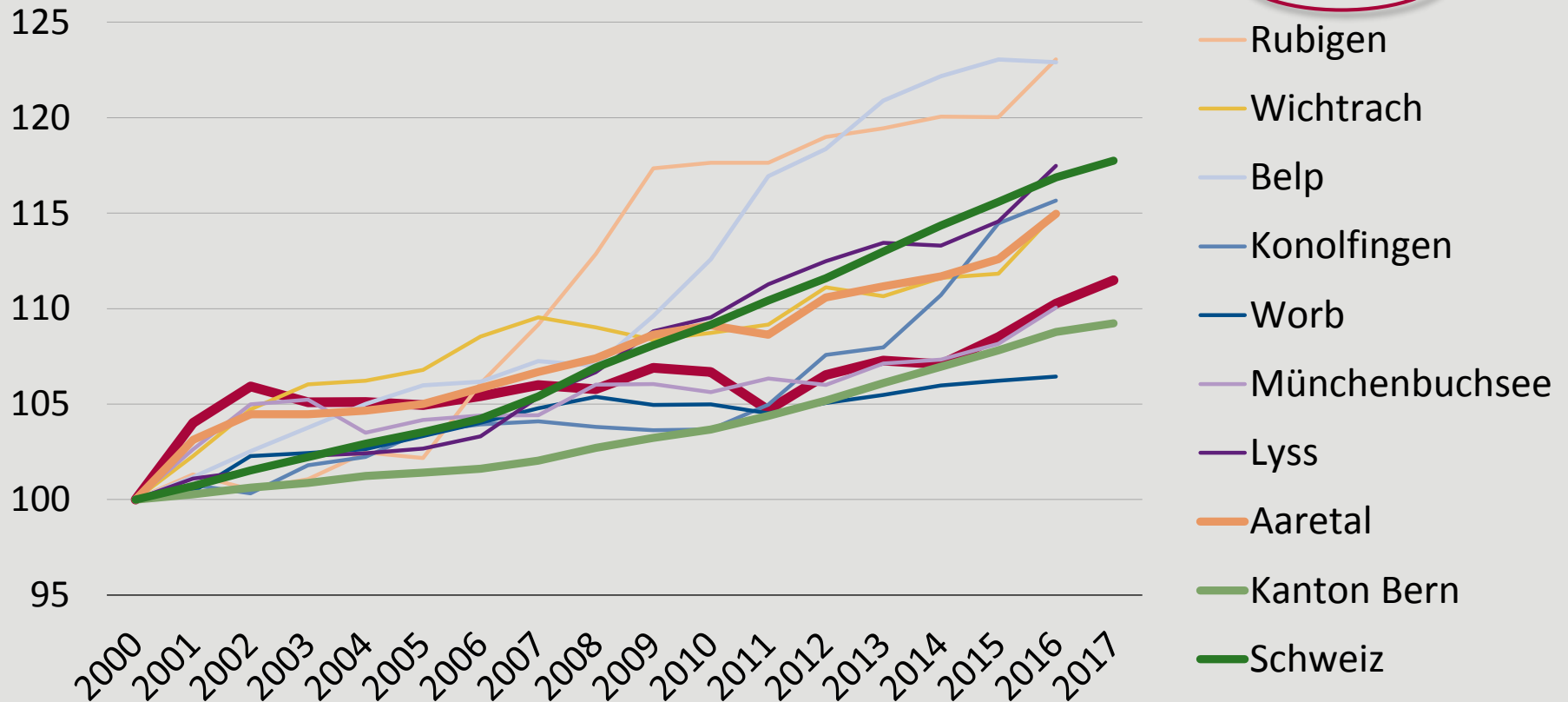
Grundlagen für die OPR betreffend relevanten zukünftigen **wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen mit Raumbezug** liefern.

Ziele des heutigen Inputs

- Die Entwicklung von Münsingen in Zahlen zeigen
- Münsingen durch den Vergleich mit anderen Gemeinden einordnen
- Trends skizzieren
- Herausforderungen aufzeigen

Bevölkerungswachstum ist moderat

Indexierte Bevölkerungsentwicklung (2000 = 100)

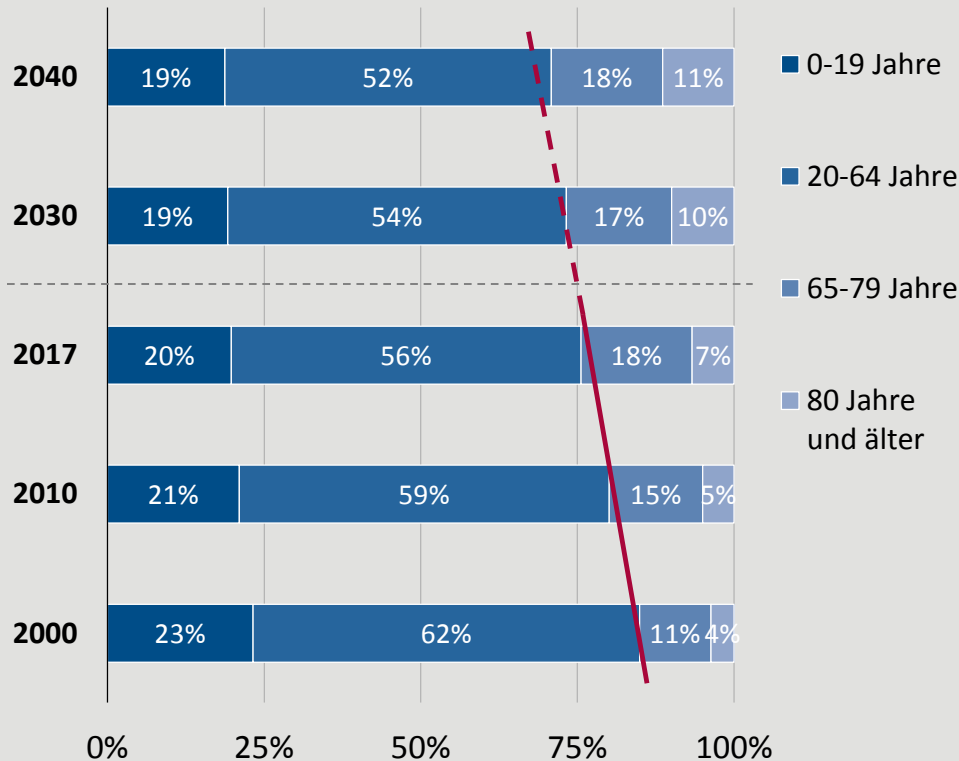


Quelle: BfS, ESPOP und STATPOP sowie Daten der Gemeinde Münsingen für 2017

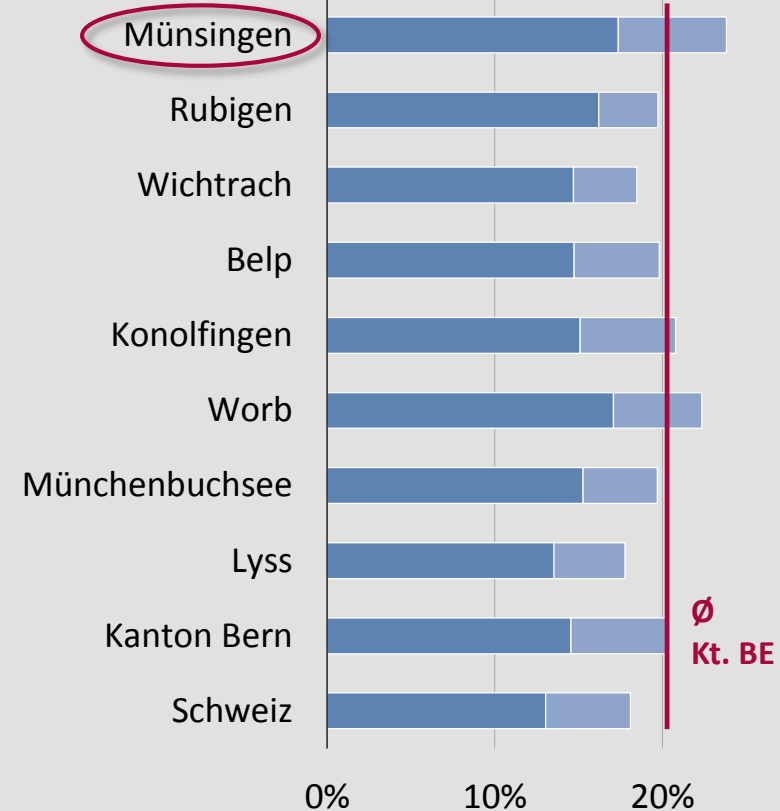
Seniorenanteil nimmt deutlich zu

Münsingen: Anteil Altersklassen in %

Entwicklungstendenz Anteil Senioren

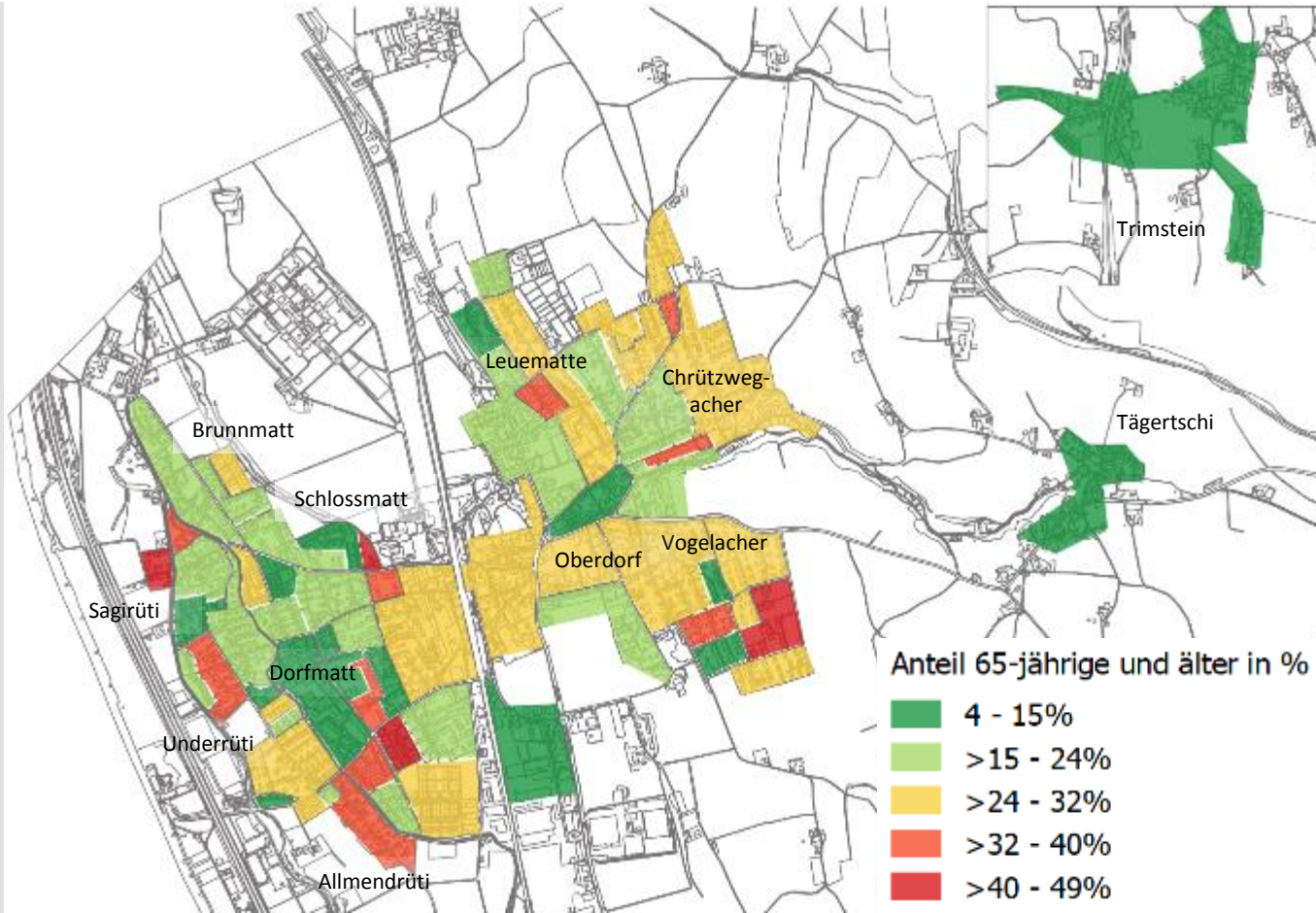


Anteil Senioren im Vergleich (2016)



Quellen: BFS, VZ (2000) und STATPOP (2010), Gemeinde Münsingen (2017) sowie Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045, 2016 (Szenario Mittel)

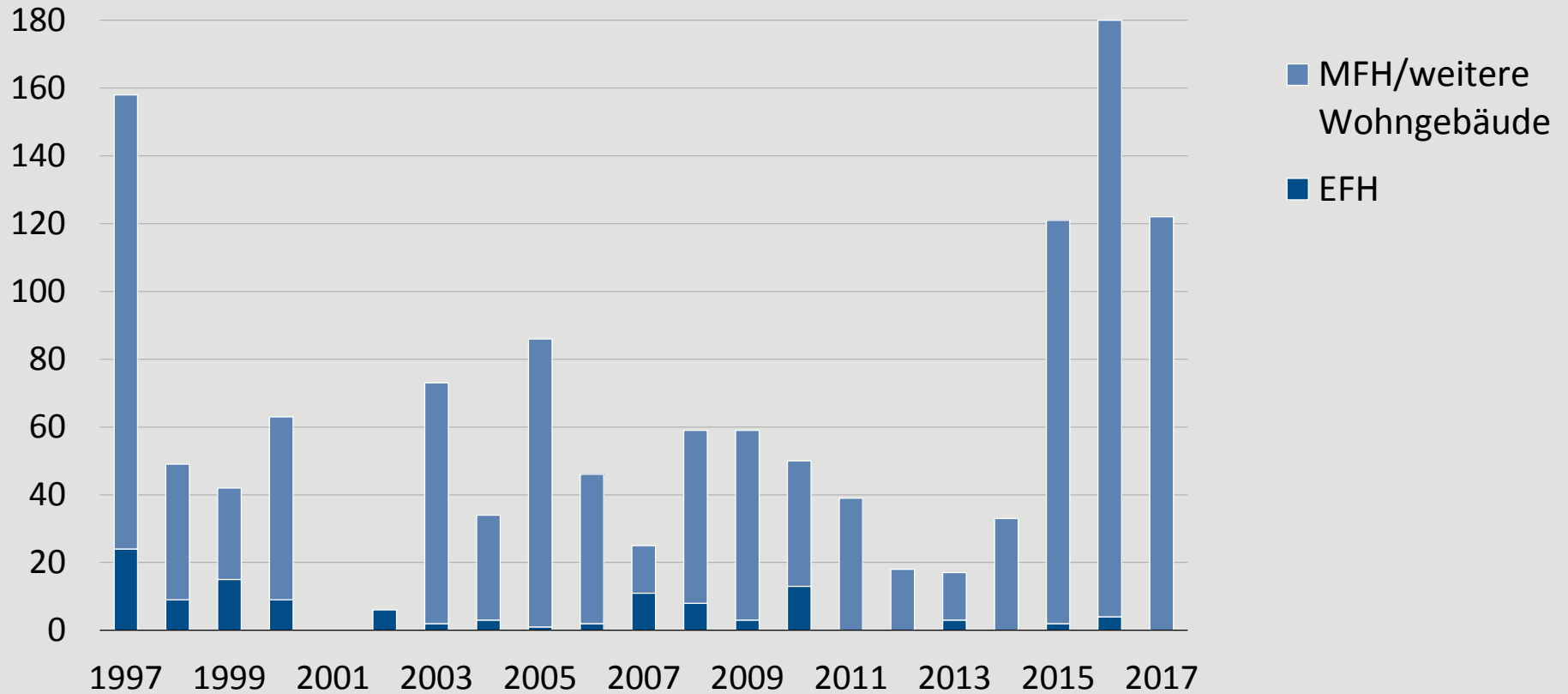
Generationenwechsel steht in verschiedenen Gebieten an



Quelle: BfS, STATPOP 2016

Wohnungsproduktion schwankt von Jahr zu Jahr

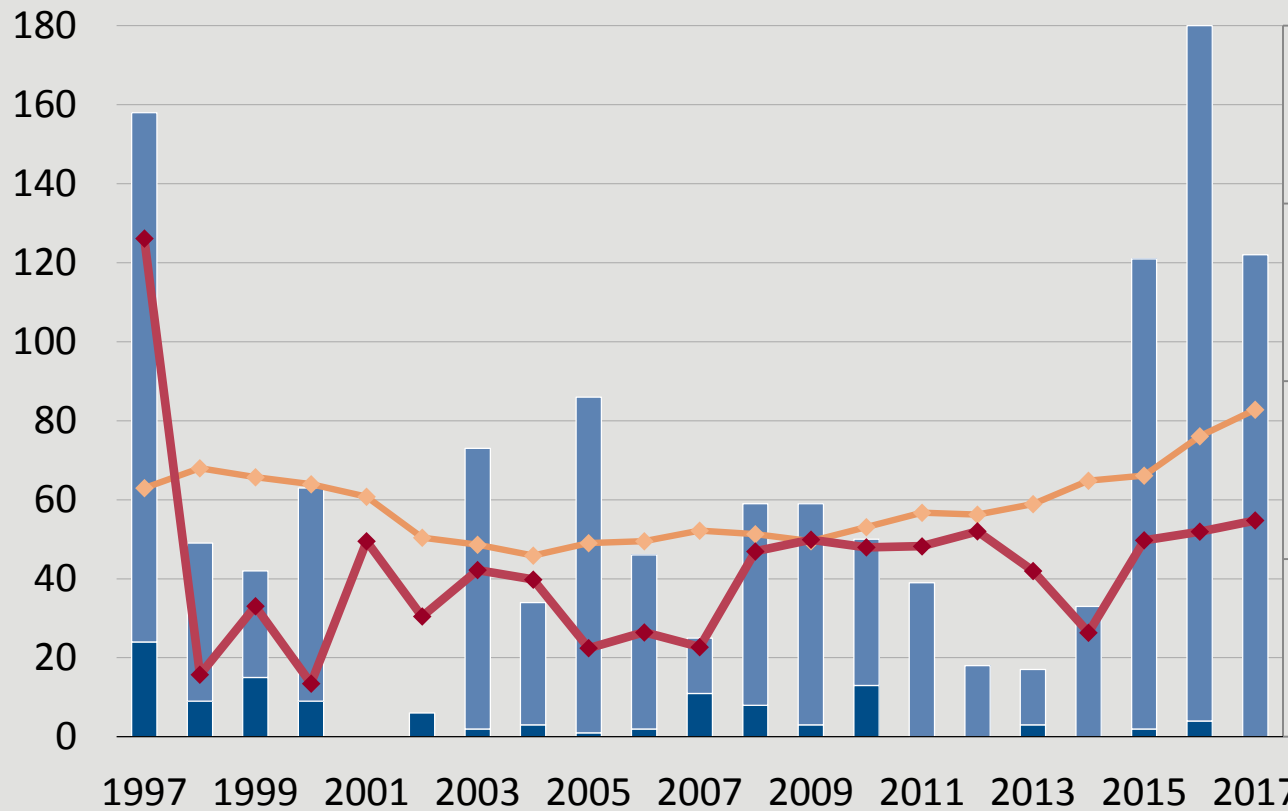
Neu erstellte Wohnungen in Münsingen



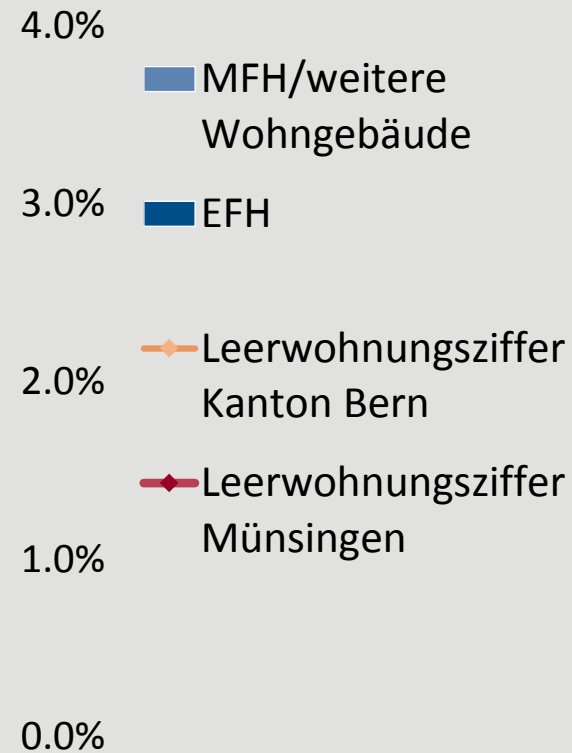
Quellen: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik und Gemeinde Münsingen (Daten 2017)

Neu erstellte Wohnungen werden rasch absorbiert → Attraktiver Wohnstandort

Neu erstellte Wohnungen in Münsingen



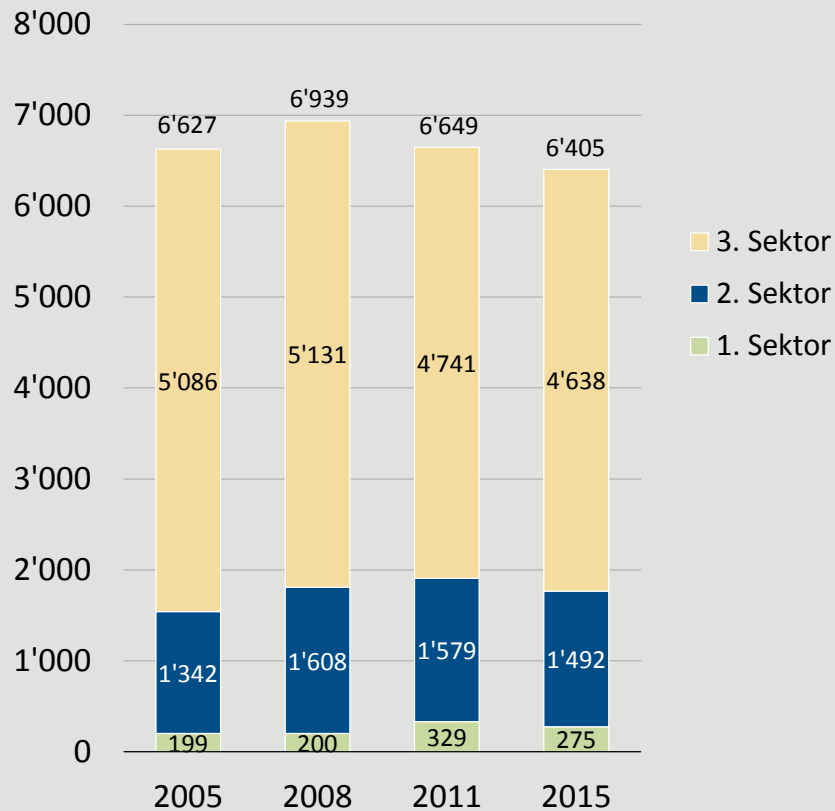
Leerwohnungsziffer



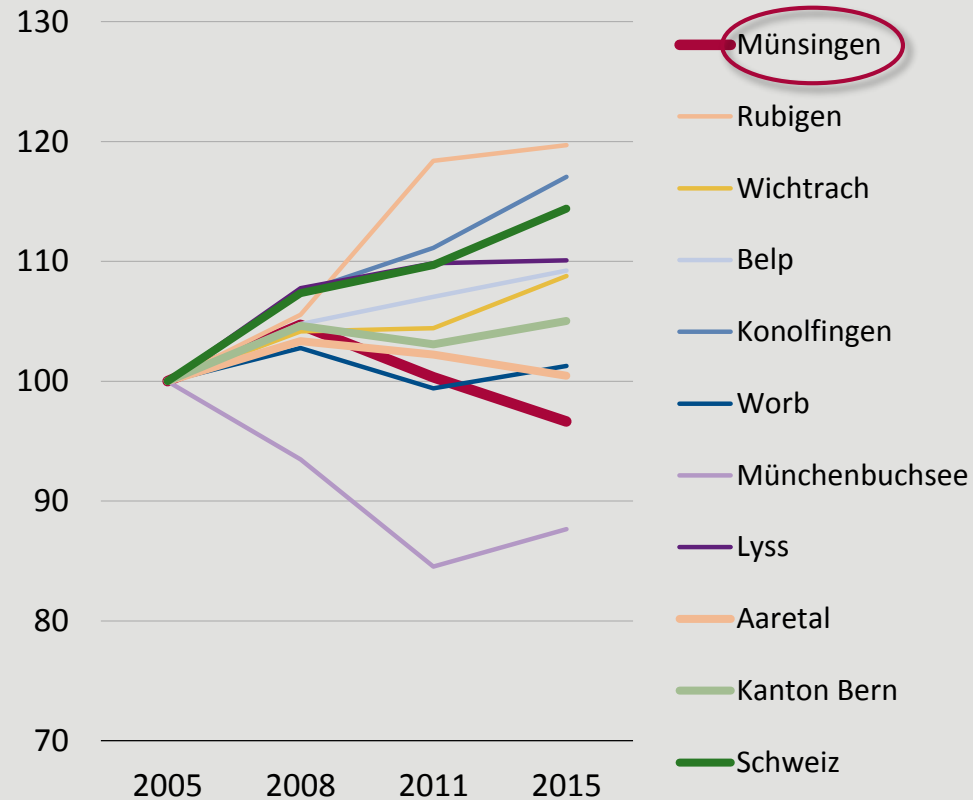
Quellen: BFS, Bau- und Wohnbaustatistik und Leerwohnungszählung sowie Gemeinde Münsingen (Daten neu erstellte Wohnungen 2017)

Arbeitsplatzzahl nimmt trotz wachsender Bevölkerungszahl ab

Münsingen: Anzahl Beschäftigte



Indexierte Beschäftigtenentwicklung (2005 = 100)

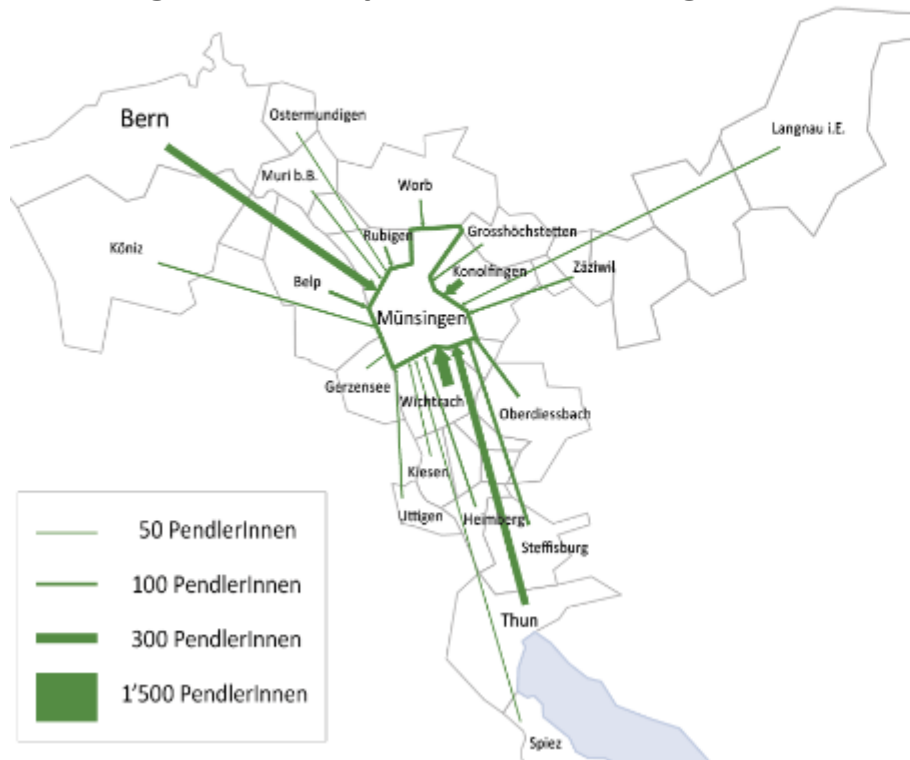


Quelle: BFS, STATENT (Daten 2005 und 2008: Schätzungen; Daten 2015 provisorisch)

Pendlerströme von und nach Münsingen

- Zupendler: ca. 3'700
- Wegpendler: ca. 3'800
- Binnenpendler: ca. 2'200

Die 20 grössten Zupendlerbeziehungen



Die 20 grössten Wegpendlerbeziehungen



Quelle: BFS, Gemeindematrix mittels Verknüpfung der Register STATPOP, STATENT und AHV, Stand 2014

Wie sehen die künftigen Trends aus?

- Bevölkerungswachstum wird sich in der Schweiz und auch im Kanton Bern fortsetzen
→ Weitere Nachfrage nach Wohnraum auch in Münsingen
- Alterung der Bevölkerung wird weiter fortschreiten
- Tendenz der Wohnungspreise steigend (Faktoren: u.a. gute Erreichbarkeit, gute Ausstattung, attraktive Landschaft, anhaltende Nachfrage)
- Weitere Konzentration von DL-Arbeitsplätzen in der Kernagglomeration Bern

Welche Herausforderungen bestehen?

- Durchmischte Bevölkerungsstruktur beibehalten
- Nötige Infrastruktur bereitstellen
- Den heutigen und künftigen Bedürfnissen angepasstes Wohnungsangebot zur Verfügung stellen
- Gebiete mit sanierungsbedürftigen Bauten u.a. im Zusammenspiel mit dem Generationenwechsel weiterentwickeln
- Position als Arbeitsplatz-/Dienstleistungsstandort halten und weiterentwickeln

Grundlagen der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung (Hansjakob Wettstein, ecoptima)



Raumplanung in der Gegenwart und in der Zukunft

- Fokus auf Siedlungsentwicklung nach innen
- Zersiedelung eindämmen
- Förderung der Freiraumqualitäten
- Erhöhte übergeordnete Anforderungen für Einzonzonen

«Bausteine» der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung

Heute möglich:

- Nutzung der bestehenden Reserven

Mögliche Massnahmen im Rahmen der Ortsplanungrevision:

- A Ausgesuchte Gebiete weiterentwickeln
- B Generell etwas mehr Nutzung zulassen
- C Einzonungen an vereinzelt Orten prüfen

Nutzung der bestehenden Reserven

Laufende Wohnbauprojekte

- Lorymatte
- «Senevita», Bahnhof West
- Weitere

→ Bis 2030 ca. 13'500 Einwohner



Nutzung der bestehenden Reserven

Ausschöpfen der zulässigen Nutzung

- Differenz zwischen dem rechtlich möglichen und dem tatsächlichen Baubestand
- Nur ein Bruchteil wird konsumiert
- Nur ein Teil führt zu zusätzlichen Einwohnern
- Auswirkung auf die Bevölkerungsentwicklung gering



Nutzung der bestehenden Reserven

Baulücken füllen

- ca. 6.7 ha unüberbaute Bauzonen
- Annahme: 80 Raumnutzer (Einwohner und Arbeitsplätze) pro Hektare
- **Theoretisches** Potenzial für ca. 500 zusätzliche Einwohner oder Arbeitsplätze
- Effektiv wird ein grosser Teil der Reserven nicht zur Verfügung



A Ausgesuchte Gebiete weiterentwickeln

- Dichter überbauen als ursprünglich vorgesehen
- Aufstockung
- Ersatzneubauten

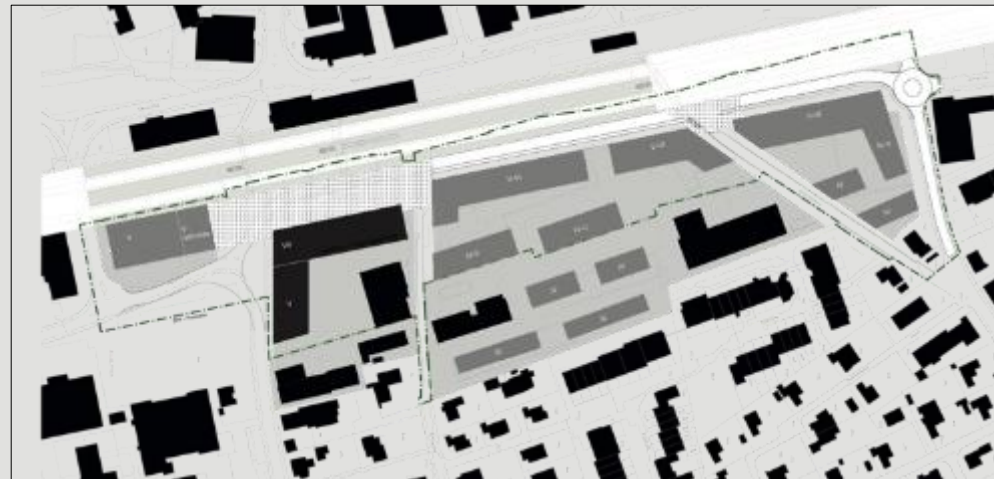


Umgesetztes Beispiel Überbauung «Am Stutz»:
Neubauten (rot), Sanierungsobjekte (gelb)

A Ausgesuchte Gebiete weiterentwickeln

Beispiel «Bahnhof West»

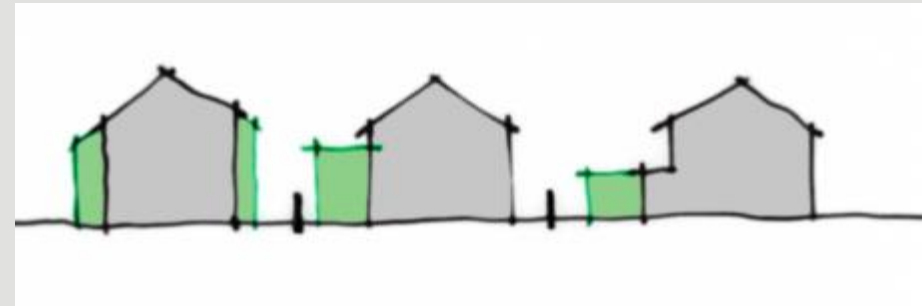
- ca. 300 Wohnungen möglich
- Potenzial für ca. 600 zusätzliche Einwohner



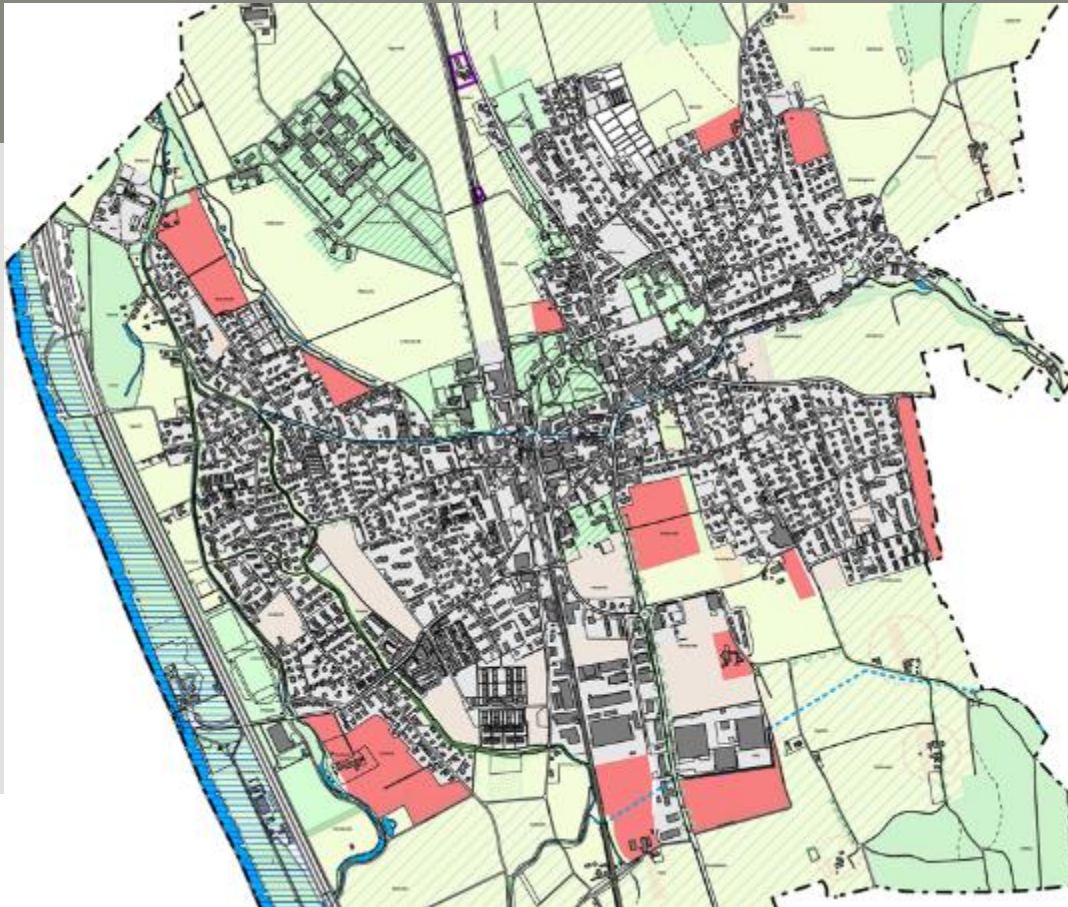
B Generell etwas mehr Nutzung zulassen

- Mehr Möglichkeiten für Anbauten
- Kleinere Grenzabstände
- Bessere Ausnützung der Parzellen

- Eher geringe Auswirkungen auf die Einwohnerzahl zu erwarten



C Einzonungen an vereinzelt Orten prüfen

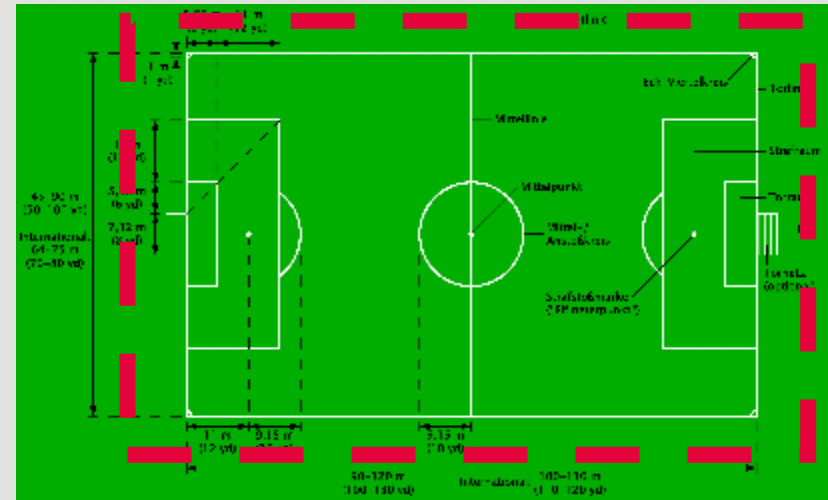


- Einzonungen vom Kanton her möglich und erwünscht
- Langfristiges Entwicklungspotenzial Wohnen/Arbeiten

C Einzonungen an vereinzelt Orten prüfen

Beispiel Einzonung 1 ha:

- 10'000 m² (Fussballfeld = 9000 m²)
- Minimale Dichte: 0.7
- Annahme: 60 m²/EW
- Potenzial für ca. 115 zusätzliche Einwohner



C Einzonungen an vereinzeltten Orten prüfen Tägertschi und Trimstein

- Einzelne Einzonungsgesuche liegen vor
- Tägertschi und Trimstein sollen nicht zum «Überlaufbecken» von Münsingen werden
- Rahmenbedingungen für Einzonungen sind schwierig

C Einzonungen an vereinzelt Orten prüfen Tägertschi und Trimstein

Einzonungen werden sich beschränken müssen auf:

- Arrondierungen der bestehenden Bauzonen
- Einzonung von bestehenden Gebäuden

Verhaltensweisen bezüglich Siedlungsentwicklung

Gruppendiskussion 2

- Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, welche Verhaltensweisen Ihnen sinnvoll erscheinen und näher geprüft werden sollten und welche eher nicht.
- Einigen Sie sich auf eine der Antwortmöglichkeiten (ja, eher ja, eher nein, nein).

	ja	eher ja	eher nein	nein
A Ausgesuchte Gebiete weiter entwickeln				
B1 Etwas mehr Nutzung in EFH-Quartieren zulassen (W2)				
B2 Etwas mehr Nutzung in MFH-Quartieren zulassen (W3)				
C1 Einzonungen an vereinzeltten Orten in Münsingen prüfen				
C2 Kleinere Einzonungen in Tägertschi / Trimstein prüfen				

Gruppendiskussion 2

Verhaltensweisen bezüglich Siedlungsentwicklung

Im Plenum

- Sprecher/in: Übertragen Sie die Empfehlungen Ihrer Gruppe in die grosse Tabelle auf der Pinwand
- Bleiben Sie vorne, wir hätten zu den Empfehlungen gerne auch ein paar Stellungnahmen

Ausblick

2. Bevölkerungsworkshop

- Mittwoch, 24. Oktober 2018, 18.30 – 22.15 Uhr, Gemeindesaal Schlossgut

Themen

- Entwicklungsbilder zur Siedlungsentwicklung nach innen diskutieren
- Diskussion zu Weichenstellungen bezüglich Landschaft, Energie und Verkehr